

Die Gruppenpuzzle-Methode:

Eine Möglichkeit zur Förderung aktivierender und studierenden-zentrierter Lehre

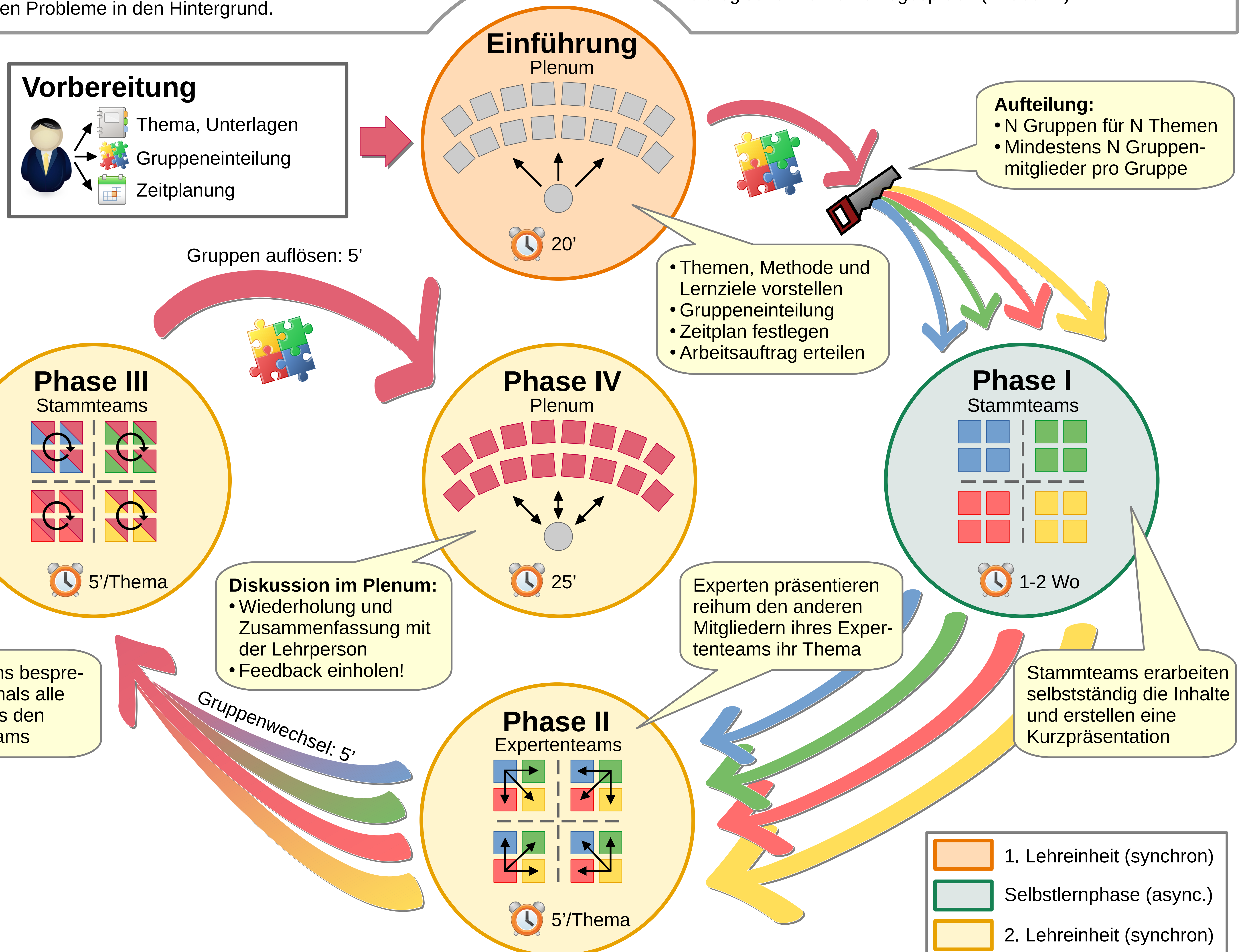
Jakob Harden, IMBT/TVFA, Technische Universität Graz

Einleitung:

- Die Hochschullehre ist nach wie vor von Frontalunterricht und Einzelbeurteilung geprägt. Gruppenarbeiten werden oft mit folgenden Probleme assoziiert: "Trittbrettfahrer", fehlende Möglichkeit individueller Beurteilung, großer Zeitaufwand für wenig Inhalt.
- Im Berufsleben ist die Leistung meist im Team zu erbringen. Dafür sind neben Fachkompetenzen auch Schlüsselkompetenzen erforderlich, die durch Gruppenarbeit gezielt gefördert werden können.
- Die Gruppenpuzzle-Methode fördert Schlüsselkompetenzen und die Aktivierung der Studierenden. Sie stellt die Tätigkeit der Studierenden in den Mittelpunkt (studierenden-zentriert). Bei sinnvollem Einsatz (z.B. zum Wiederholen und Vertiefen von Inhalten) und der Kombination mit anderen Lehrmethoden treten die häufig adressierten Probleme in den Hintergrund.

Materialien und Methoden:

- Für die Vorbereitung der Gruppenpuzzle-Methode steht bereits eine Reihe von Materialien zur Verfügung [1][2].
- Anwendung der Gruppenpuzzle-Methode mit einer Modifikation in der Eingangsphase.
- Modifikation: Die Verlängerung der Phase I, in der die Inhalte von den Studierenden selbstständig und selbstorganisiert erarbeitet werden, ermöglicht es auch komplexere und aufwändigere Themen zu bearbeiten. Die Modifikation macht diese Anwendung auch zu einem Blended-Learning Lernszenario.
- Die verwendeten Lehrmethoden bestehen aus Gruppenarbeit (Phase I-III), monologischem Unterrichtsgespräch (Einführung) und dialogischem Unterrichtsgespräch (Phase IV).



Résumé:

- Didaktische Vorbereitung und Begleitung der Studierenden durch das Lehr- und Lernszenario trägt wesentlich zum Erfolg bei.
- Die Gruppenpuzzle-Methode wird von den Studierenden gut angenommen. Die Leistungsüberprüfung zeigt, dass die in der Gruppenpuzzle-Methode behandelten Themen besonders gut beherrscht werden.
- Das Lernszenario stellt die Tätigkeit der Studierenden in den Mittelpunkt, die Lehrperson unterstützt die Studierenden dabei. Selbstständiges Arbeiten fördert die Aktivierung der Studierenden.
- Feedback von den Studierenden ermöglicht es der Lehrperson, die Anwendung des Lernszenarios zu verbessern (SoTL).
- Die Anwendung ist in kleineren Lehrveranstaltungen (bis ca. 30 Studierende), sowohl in Übungen als auch Vorlesungen sinnvoll möglich.

Literatur:

- [1] Kroker, Bettina. "Unterrichtsmethoden: Das Gruppenpuzzle." Betzold Blog. April 04, 2020. <https://www.betzold.at/blog/gruppenpuzzle/>
- [2] Frankenberger, Rolf. 2008. "Das zersägte Klassenzimmer." Universität Tübingen

Dank und Anerkennung:

Mein Dank geht an alle Mitarbeiter:innen der Teaching Academy der Technischen Universität Graz und der Didaktik-Werkstatt der Steirischen Hochschulkonferenz.

Weitere Informationen:

Gruppenpuzzle-Poster von Jakob Harden ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. (<https://creativecommons.org/cc-by/4.0>)
Präsentiert in der Lehrkonferenz "Verliebt in die Lehre" (TU Graz, 14.02.2023)
DOI: 10.3217/72ghg-x4w81 (siehe QR-Code)

